

Kurzinfo zu: Community Nurses Waldviertel

Die **ARGE Pflege.Challenge Waldviertel** mit ihren 13 Waldviertler Gemeinden Allentsteig, Echtenbach, Eisgarn, Gföhl, Göpfritz an der Wild, Langau, Lichtenau im Waldviertel, Pölla, Rastenfeld, Reingers, Röhrenbach, Schwarzenau und Schweiggers startet das Projekt

Pflege.fit Gesundheit.fördern – Pflege.sichern

Die Alternde Gesellschaft im Waldviertel ist eine große Herausforderung für die Region als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Um die Lebensqualität im Alter zu sichern engagieren sich Waldviertler Gemeinden rund um das Thema Pflege in Kooperation mit bestehenden Einrichtungen. Eine Aktivität ist die Teilnahme am Projekt Community Nursing des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit und Pflege.



Projektbedarf

Die alternde Gesellschaft in dispersen Siedlungsstrukturen ist die größte Herausforderung und zwingt die Gemeinden zum Handeln.

Ziel: Für Menschen - auch in kleinen Orten - die Voraussetzung schaffen, um lange selbstbestimmt hier zu wohnen. Angehörigen entlasten, auch damit diese nicht wegen Betreuungspflichten dem Arbeitskräftemarkt fehlen. Es braucht qualifizierte Personen für Beratung insbesondere für die steigende Zielgruppe 75plus u. deren Angehörige. Für Bedarfserhebungen und Informationen zu gesundheitsfördernden Maßnahmen. Vernetzung relevanter Dienstleister, um den Zugang zu Pflegeangeboten zu optimieren. Die enge Kooperation mit Pflegeanbietern verhindert, dass mit den Nurses Parallelstruktur aufgebaut werden, sondern optimiert das Pflegenetzwerk und vermeidet, dass: Fehlende Ressourcen u. Wartezeiten zur Belastung für zu Pflegenden u. Angehörige werden. Überforderung oder Fehlen von Angehörigen zu Krisen führt. Fehlende Angebote Menschen in Richtung Zentralorte zwingt.

Zusätzliche Zielgruppe

Zusätzlich wird der Fokus auf die Zielgruppe rund um den Austritt aus dem Erwerbsleben gelegt, also auf Menschen im Altersbereich von etwa 65+. Die starke Kohorte der Babyboomer Generation wird absehbar in großer Zahl „nachschieben“. In den nächsten 10 Jahren schließen über 3.200 Menschen in diese Alterskohorte der 65 plus auf. Hier können durch Informationen und gesundheitsfördernde Aktivitäten noch wichtige Weichen gestellt werden, um künftige Pflegefälle zu vermeiden bzw. hinauszuzögern. Hinzu kommt, dass aktuell diese Generation teilweise selbst als Angehörige in verantwortungsvollen Pflege- und Betreuungstätigkeiten eingesetzt ist. Sie sind also wichtige Adressaten für die Arbeit der Community Nurses.

Mit Informations- und gesundheitsfördernden Angeboten kann hier viel vorbeugende Arbeit geleistet werden.

Kurzbeschreibung

13 Waldviertler Gemeinden werden Pflege.fit. So nennt sich ein Projekt, das mittels Community Nurses auf die wesentlichste Herausforderung des Waldviertels reagiert - auf die ALTERNDE GESELLSCHAFT.

Gemeinsam „Gesundheit fördern – Pflege sichern“ im ländlichen Raum mit seinen vielen und kleinen Orten. Aktuell sind die 19.200 Bewohner:innen der 13 Gemeinden auf 125! Orte verteilt. Eine Herausforderung für die Daseinsvorsorge. Dies macht sich auch durch lange Wege bemerkbar. Deshalb ist die Beratung der Community Nurses vor Ort in den Gemeinden und Haushalten so wichtig.

Ziel ist es, für Menschen - auch in kleinen Orten - die Möglichkeit zu schaffen, möglichst lange selbstbestimmt den eigenen Wohnraum nutzen zu können. Dazu braucht es gut qualifizierte Personen wie die Community Nurses, um

- gezielt Bedarfserhebungen durchzuführen, damit die Angebote zum Bedarf passen
- im Vorfeld der Pflege Infos u. gesundheitsfördernde Maßnahmen bereitzustellen
- Beratungs- u. Informationstätigkeit für die Zielgruppe 75plus u. deren Angehörige anzubieten

- Menschen rund um die Pensionierung Informationen u. gesundheitsfördernde Aktivitäten nahe zu bringen, damit Weichen gestellt werden, um den Pflegebedarf zu vermeiden bzw. hinauszuzögern
- die Kooperation mit Gesundheits-, Pflege- und Betreuungseinrichtungen zu optimieren, damit Parallelstrukturen vermieden werden u. ein Pflegenetzwerk entsteht.

Kooperiert wird mit Regions- und Landeseinrichtungen, mit Allgemeinmediziner:innen, Landesgesundheitsagentur (Kliniken, Pflegeheimen), Gesundheitsgewerkschaft, mobilen Diensten (Caritas, Hilfswerk, Volkshilfe, Rotes Kreuz, etc.), Wirtschaftsforum, Verein Interkomm, Agenturen, Wissenschaftler:innen u.a. Dazu kommt die Zusammenarbeit mit NachbarschaftsHILFE PLUS.

Nurses können in Kooperation mit den Gemeinden nahe an den Zielgruppen arbeiten. Sie stehen den Bürger:innen unterstützend zur Seite, besonders mit Hausbesuchen und Konsultationen.

Die Türklinke wird das meistgenutzte Tool der Nurses, die Türklinke zu den Haushalten der Zielgruppen: Kontakte werden herangetragen, Situationen analysiert, Empfehlungen zur Verbesserung der Situation abgegeben und Angehörige mit Rat & Tat unterstützt.

Die Community Nurses

- Es werden 6 Community Nurses eingesetzt
- Diese teilen sich auf 3 Angestellte und 3 freiberufliche DGKP auf.
- Mindestqualifikation: Diplomierte Gesundheitspflegekraft mit mindestens 2 Jahre (besser über 5 Jahre) Berufserfahrung
- Die Zuteilung der Stunden erfolgt nach Gemeindegröße, Siedlungsstruktur und Anteil der über 75-Jährigen wie folgt.
- Die Nurses können auch mehrere Gemeinden betreuen bzw. als kleine Teams eingesetzt werden.
- Geplant sind folgende Standorte mit einem Wochenstundenbedarf von:

Gemeinde	Wochen Std.
	40
Gföhl	40
Pölla	30
Röhrenbach	10
Allentsteig	20
Göpfritz an der Wild	20
Echsenbach	16
Schwarzenau	16
Schweiggeners	20
Lichtenau im Waldviertel	20
Rastendorf	16

Reingers	10
Eisgarn	10

Langau	10
--------	----

Kontakt:

Bgm. Günther Kröpfl, Vorsitzender der ARGE Pflege.Challenge: bgm@poella.at